

<http://www.derwesten.de/staedte/altena/UWG-fordert-Buerger-Solaranlage-id3809983.html>

Energie

Trackback-URL

UWG fordert Bürger-Solaranlage

Altana, 08.10.2010, Eigener Bericht



Soldardach Westfalenhalle

Nachrodt-Wiblingwerde. Die UWG Nachrodt-Wiblingwerde hat sich in den letzten Wochen ausführlich mit dem Thema der Bürgersolaranlagen beschäftigt. Jetzt treten die Unabhängigen, insbesondere aufgrund der positiven Erfahrungen in anderen Städten, für den Bau einer Bürgersolaranlage ein. Daran soll sich dann jeder interessierte Bürger beteiligen können.

Die ersten Vorprüfungen bezüglich der Eignung der Dächer von Lennehalle, Turnhalle und Gartenhallenbad sind mit positivem Ergebnis abgeschlossen worden. Die UWG Nachrodt-Wiblingwerde möchte nun die nächsten erforderlichen Schritte einleiten, um noch in diesem Jahr eine Bürgersolaranlage mit einer Leistung von 30KW auf dem Dach der Lennehalle zu errichten.

Hierzu wird jedoch zunächst das gemeindliche Einverständnis zur Nutzung der Dachfläche benötigt. „Der Märkische Kreis stellt seine Dachflächen für die Nutzung von Bürgersolaranlagen zum Beispiel kostenlos für solche Projekte zur Verfügung“, erklärt UWG-Vorsitzende Sonja Hammerschmidt.

Experte nimmt an Sitzung teil

Die UWG hat daher um Aufnahme des Antrags in die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Bau- und Planungsausschusses gebeten. Die öffentliche Sitzung startet am Dienstag, 12. Oktober, um 17 Uhr in der Gaststätte Rastatt, Hagener Straße. Ziel ist eine abschließende Beratung des Themas, damit der Gemeinderat schon eine Woche später grünes Licht geben kann.

Die anderen Rats-Fraktionen wurden im Vorfeld durch Fraktionschef Johannes Illerhaus über das Vorhaben informiert. Ziel ist es, eine breite Mehrheit für das Projekt zu gewinnen.

Der Gemeinde wurde neben dem Antrag bereits ein Blanko-Entwurf eines Gestattungsvertrages zur Verfügung gestellt. Solar-Verträge dieser Art wurden laut UWG-Information schon bei einer Anlage auf der Kreuzkapelle in Letmathe-Stübbeken und auf dem Schulgebäude Hansaallee in Iserlohn geschlossen.

Vertragspartner für die Gemeinde würde dann die geplante „Sonnenstrom Lennehalle GbR“, die bei positivem Bescheid kurzfristig gegründet werden könnte. Gesellschafter kann jeder interessierte Bürger werden. Er muss nicht zwingend im Gemeindegebiet wohnen. „Bürger aus Nachrodt-Wiblingwerde würden aber den Vorzug erhalten“, erläutert Sonja Hammerschmidt. Zentraler Wunsch der Unabhängigen: Großinvestoren sollen nicht zugelassen werden. „Bei positivem Verlauf sind weitere Bürgersolaranlagen nicht ausgeschlossen“, meint Fraktionschef Johannes Illerhaus.

Wird am Dienstag positiv beschlossen, gibt es in Kürze eine öffentliche Informationsveranstaltung. UWG-Gast in der Ausschusssitzung ist am 12. Oktober Rüdiger Hiltawsky. Er hat bereits diverse Bürgersolaranlagen, so die in Letmathe und Iserlohn, erbaut. Als Kenner der Materie soll er die Fragen der Ausschussmitglieder beantworten.